



PRESSEMITTEILUNG

8. März 2017

Potsdam – zwischen Welterbe und Innovation

Die ehemalige Residenzstadt der preußischen Könige glänzt heute als Stadt der Schlösser, Parks und Gärten mit neu gestalteter historischer Mitte

Kultur, Kunst und Geschichte - die brandenburgische Landeshauptstadt ist Kulturstadt. Potsdam erwartet seine Besucher mit einer Mischung aus historischen Orten, Kunst-Quartieren, baulichen Ensembles, Gedenkstätten, Museen und Konzerten in authentischer Freilicht-Kulisse.

Egal, wann man Potsdam besucht, die Stadt bietet zu jeder Jahreszeit kulturelle Höhepunkte. Egal, wer Potsdam besucht, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ob historisch, klassisch oder modern und innovativ, die Auswahl ist groß, die Vielseitigkeit einzigartig.

UNESCO-Welterbe – Das Preußische Arkadien

Meisterliches geschaffen haben die berühmten Baumeister, Landschaftsgestalter und Bildhauer. Das Bild der Stadt wird von 17 Schlössern und schlossähnlichen Gebäuden geprägt, die in die walddreiche Havelseenlandschaft eingebettet sind. Das Gesamtkunstwerk Potsdam mit seiner historischen Innenstadt und den berühmten Schlössern und Gärten wurde 1990 von der UNESCO zu großen Teilen mit dem Prädikat des UNESCO-Welterbes geadelt. Eine Potsdamer Berühmtheit und international bekannt ist das Schloss Sanssouci auf den Weinbergterrassen mit den 132 Stufen inmitten des fantasievoll gestalteten Parks. Eine Zeitreise durch 300 Jahre Geschichte bieten die Bildergalerie und die Neuen Kammern, das Neue Palais, das Orangerieschloss, das Marmorpalais im Neuen Garten sowie Park und das Schloss Babelsberg.

Die Kulturlandschaft der brandenburgischen Landeshauptstadt ist ein inspirierender Ort für Kunst-, Architektur- und Gartenfreunde aus der ganzen Welt. Das einzigartige Ensemble besitzt den Beinamen „Preußisches Arkadien“. Erinnerungs- und Gedenkkultur Potsdams spiegeln sich in unzähligen Museen, Gedenk- und Begegnungsstätten sowie Veranstaltungen wider. Sie beleuchten die jüngere deutsche Geschichte sowie die traditionellen internationalen Beziehungen.

Potsdams schönste Aussicht präsentiert das Belvedere auf dem Pfingstberg seinen Besuchern auf 76 Metern Höhe. Der einzigartige Blick erstreckt sich über Potsdam und die Kulturlandschaft bis nach Berlin hinein. Zum Pfingstbergensemble gehören das Belvedere, der Pomonatempel und die Parkanlage Lennés im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

Viele Wege, um Potsdam zu entdecken

Das vielseitige Stadtbild lässt sich gemütlich bei einem individuellen Spaziergang oder öffentlichen Rundgang durch Potsdam erleben. Bei der vom Gästeführer begleiteten Tour „Historische Mitte“ steht der Alte Markt im Mittelpunkt und schließt als Höhepunkt mit der Besichtigung des Landtagsgebäudes ab. Busrundfahrten durch die Stadt geben einen



wunderbaren Überblick über die Potsdam-Highlights und die „Must-See-Punkte“. Potsdams City Tour führt Besucher alle 20-30 Minuten ab Luisenplatz auf Stadt- und Schlösserrundfahrten. Mit zwölf Haltestellen und dem Hop-on Hop-off Ticket kann man selbst entscheiden, wann, wo und wie lange man aussteigt. Die erkennbaren Fahrzeuge der Kaiser-Tour starten an 365 Tagen im Jahr ab Potsdam Hauptbahnhof ihre Route mit 26 historischen Highlights und drei live kommentierten Führungen.

Die am Ufer gelegenen Schlösser und Sehenswürdigkeiten lassen sich am besten vom Wasser aus erkunden, mit dem Wassertaxi, den Fahrgastschiffen der Weißen Flotte oder mit einem Boot oder Floß auf eigene Faust. Potsdam kann auf ausgewiesenen Radwegen hervorragend per pedales erfahren werden. Eine gute Adresse für Leihräder ist „Potsdam per Pedales“ mit Standorten direkt am Potsdamer Hauptbahnhof und Bahnhof Griebnitzsee. Wer das eigene Rad mitbringt, kann es sicher und trocken in der Radstation am Bahnhof parken, wo sich auch das Gepäck gut verstauen lässt.

Potsdam mit internationalen Einflüssen und gelebter Weltoffenheit

Beim Rundgang durch Potsdam fällt besonders der markante Einfluss vieler Länder ins Auge. Kulturell geprägt wurden Stadtteile, Bauwerke und Parkanlagen. Ob Holland, Russland oder Italien – das in der Innenstadt gelegene Holländische Viertel mit seinen spitzgiebeligen roten Fassaden, die Russische Kolonie Alexandrowka als Denkmal preußisch-russischer Freundschaft oder die Kirche St. Peter und Paul, deren Vorbild im italienischen Verona steht, symbolisieren ebenso wie die Böhmisches Weberhäuser oder die Französische Kirche die Weltoffenheit, die in Potsdam seit Jahrhunderten gelebt wird.

Neues Ensemble an der Alten Fahrt am Alten Markt

Malerische An- und Aussichten bietet der Alte Markt als Herzstück Potsdams. Die barocke Platzanlage mit der Nikolaikirche, die vom Fuß der Kuppel einen wunderbaren Panoramablick bietet, versprühen zusammen mit dem 2014 fertiggestellten neuen Landtagsgebäude im historischen Gewand des Potsdamer Stadtschlusses einen ganz besonderen Charme. Für Besucher sind der Innenhof, das Knobelsdorff-Treppenhaus, das Foyer, die Cafeteria sowie das Landtagsrestaurant und die Dachterrasse werktags ohne Voranmeldung öffentlich zugänglich. Detaillierte Informationen über die Geschichte des alten Stadtschlusses gibt es im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte im Kutschstall Am Neuen Markt 9.

Die Fertigstellung der Ringerkolonnade am Steubenplatz ist Teil der Sanierung der historischen Mitte. Das neue Ensemble ist Teil der historischen Stadtstruktur und bietet heute urbane Lebensqualität. Nebenan befindet sich das Alte Rathaus, in dem das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte zu Hause ist. Altes Rathaus, Nikolaikirche und Landtagsgebäude bilden Potsdams historische Mitte.

Potsdams neues Schmuckstück: Museum Barberini mit originalgetreuer Fassade

Das 1945 zerstörte Palais Barberini ist in Potsdams historische Mitte an die Havel zurückgekehrt – mit originalgetreuer Fassade und neuem Innenleben. Mit der Fertigstellung des Barberini Museums im Januar 2017 hat Potsdam eine neue Adresse für Moderne Kunst. Das Museum zeigt ausgehend von der Kunstsammlung Hasso Plattners Ausstellungen in



internationalen Kooperationen mit Werken von den Alten Meistern bis zur zeitgenössischen Kunst. Auf 2.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche über drei Etagen werden in der Eröffnungsausstellung „Impressionismus. Die Kunst der Landschaft“ Werke von Claude Monet bis Gustave Caillebotte sowie „Klassiker der Moderne“ mit Werken von Max Liebermann bis Wassily Kandinsky zu sehen sein. Das namensgebende Palais Barberini bietet hierfür den Raum: In der historischen Stadtmitte wurde das Palais von 1771/72 in direkter Nähe zum Stadtschloss wiederaufgebaut. Das Palais Barberini ist Teil des Integrierten Leitbauten-Konzept zur Wiedergewinnung der Potsdamer Mitte.

Kulturelle Vielfalt im Erlebnisquartier Schiffbauergasse – Hans Otto Theater feiert zehnjähriges Jubiläum

Am Ufer des Tiefen Sees bündelt sich Kreativität und wird Kunst gelebt. Das Erlebnisquartier Schiffbauergasse ist geprägt durch die freie Kultur- und Theaterszene. Wo einst Dampfschiffe gebaut wurden, befindet sich heute das Hans Otto Theater mit seinem schalenförmigen roten Dach. Viele weitere Kulturakteure wie das Waschhaus, das T-Werk, das Museum Fluxus+ und die fabrik als internationales Zentrum für Tanz und Bewegungskunst haben hier ihren Sitz. Sie laden ganzjährig zu Festivals mit Tanz, Musik, Film und Zeitgenössischer, Bildender und Darstellender Kunst ein. Wo kultur- und kunstnahe Verbände sich potenzieren, trifft die Kulturszene auf High-Tech-Unternehmen wie dem Volkswagen Design Center oder dem Softwarekonzern Oracle. Spannende Geschichte trifft auf richtungsweisende Zukunft. Das denkmalgeschützte Ensemble ist ein Gesamterlebnis, in dem auch die Gastronomie, z.B. mit dem Restaurantschiff „John Barnett“ und dem Restaurant „Il Teatro“ in der Zichorienmühle nicht zu kurz kommt.

Der Nikolaisaal Potsdam – seit 2005 das Konzert- und Veranstaltungshaus der Landeshauptstadt Potsdam - ist kultureller Treffpunkt in Potsdams Mitte. Nationale und internationale Stars gastieren hier, oft begleitet von der Kammerakademie Potsdam oder dem renommierten Deutschen Filmorchester Babelsberg. Unter www.nikolaisaal.de findet sich das breitgefächerte Programm für dieses Jahr.

Grün & Kultur: „Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin“

Überaus fürstlich sind die Ausblicke auf eine der schönsten Gartenschöpfungen des grünen Fürsten – den Park Babelsberg. Die kunstvolle Verknüpfung von Architektur, Garten und Parklandschaft stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, die erstmals unverstellte Blicke auf die wieder hergestellte Pücklersche Parkanlage eröffnet. Von den schmalen, künstlerisch angelegten Wegen bieten sich im Sinne Pücklers und Lennés immer wieder überraschende, großartige Sichten auf die umgebende Havellandschaft und auf die Glienicker Brücke. Sie führen durch den Blumengarten unter anderem zur Gotischen Fontäne, zum Rosengarten und zum Moosbeet. Während im Park die sanierten Terrassen und Wasserspiele wieder bewundert werden können, wird erstmals nach langer Sanierungszeit das Schloss zur Besichtigung geöffnet. „Pückler. Babelsberg – Der grüne Fürst und die Kaiserin“ ist vom 29. April bis 15. Oktober 2017 zu sehen.

Die Jahreskampagne "Stadt trifft Kirche" zum Reformationsjubiläum

Im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums 2017 wird es in Potsdam eine spannende Interaktion zwischen Stadt und Kirche geben, die Bürger, Gäste und Besucher, Christen und



Nichtchristen gleichermaßen anzusprechen soll. Kirchen haben einen wichtigen Anteil am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben der Stadt. Die speziellen Veranstaltungsangebote wie Lesungen, Konzerte und Vorträge ziehen sich durch das ganze Jahr und führen in bekannte und weniger bekannte Kirchen, bringen Themen dorthin, wo man sie nicht erwartet. Umgekehrt werden kirchliche Angebote zum Fokus anderer Akteure, Veranstaltungsorte und -formate. Die Themenwoche „Stadt trifft Kirche“ vom 9. bis 14. Oktober 2017 locken Interessierte zu Führungen, Vorträgen, Lesungen und mehr in das Bildungsforum Potsdam.

Weitere hochkarätige Kulturveranstaltungen - Die Highlights 2017

Zahlreiche Veranstaltungen wie der Potsdamer Dreiklang mit Jazz, Kunst und Denkmälern, die Tanztage, Hofkonzerte und die Potsdamer Winteroper prägen das gepflegte Kulturimage der Stadt.

Völlig neu aufgelegt und mit Wow-Effekt präsentiert sich in diesem Jahr die **Potsdamer Schlössernacht** mit internationalen Kultur-Highlights unter dem Titel „Das Staunen kehrt zurück“ am 19. August. Glockenklänge, ein menschliches Mobiles, tanzende Geschöpfe aus Luft, Licht und Seide verzaubern den Park Sanssouci und lassen Besucher-Augen größer werden. Im **Vorabendprogramm** am 18. August ist der Weltklasse-Geiger und vielfache ECHO-Preisträger Daniel Hope und das Orchester l'arte del mondo zu Gast im Park Sanssouci. Vor der einmaligen Kulisse des UNESCO-Welterbes präsentieren sie Vivaldis "Vier Jahreszeiten". Das Konzert endet mit einem großen Musik-Feuerwerk. Im Anschluss haben die Gäste die Möglichkeit, im bereits illuminierten Park spazieren zu gehen und die einmalige Kulisse des Parks von Sanssouci in sehr exklusiver Atmosphäre zu genießen.

An der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ findet jährlich das größte **internationale Studierendenfilmfestival „Sehsüchte“** statt – in diesem Jahr vom 26. April bis 1. Mai 2017 unter dem Festival-Motto: surfaces. Junge Filmschaffende und Nachwuchskünstler präsentieren ihre neusten Werke dem Publikum und einer Fachjury, die zehn verschiedene Preise vergibt. Rund 7.000 Besucher kommen jedes Jahr zum Festival. Ausgewählte Potsdamer Kinos und der gesamte Sehsüchte-Campus locken mit spannenden Angeboten, Workshops, Podiumsdiskussionen und Führungen durch die Filmuniversität und die Filmstudios. Ein Highlight für junge wie für alte Filmhasen und auch für Laien.

Vom 9. bis 25. Juni 2017 widmen sich die **Musikfestspiele Potsdam Sanssouci** den vielfältigen Verbindungen zwischen Erde, Feuer, Wasser, Luft und Musik. In Potsdams Schlössern und Gärten werden die Elemente in Form von Sintflut und Donnerwetter, singenden Steinen, wirbelnden Winden, Schöpfung oder Chaos von Künstlern aus 23 Ländern in über 80 Konzerten, Opern und Führungen musikalisch ausgelotet. Ob bei feurig spanischer Barockoper, einer luftigen Sanssouci Jazznacht, beim Fahrradkonzert, den Babelsberger Wassermusiken oder bei exklusiven Hausmusiken am Wasser – die Musik ist ganz in ihrem Element!

Mit dem Rad zum Konzert fahren Kulturinteressierte beim jährlich stattfindenden **„Fahrradkonzert“** der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. „7 Seen, 7 Kirchen, viel Musik und immer am Wasser entlang!“ ist das diesjährige Motto. Das preisgekrönte und familienfreundliche Kulturhighlight auf dem Rad findet am Sonntag, den 11. Juni statt. Es



besteht aus zwei Radtouren an einem Tag mit Konzerten, Führungen, Lesungen, Installationen und Besichtigungen an vielen Orten in der Stadt. Start der Touren ist ab 10 Uhr am Brandenburger Tor / Luisenplatz.

Starke Worte und schöne Orte stehen bei **LIT:potsdam, dem Literaturfestival** auf dem Programm. Zahlreiche bekannte Autoren aus der Region und dem ganzen Land lesen vom 6. bis 9. Juli 2017 in der 5. Auflage des literarischen Sommers an teils ungewöhnlichen Spielstätten, in Parks, auf dem Schiff und im Palais aus ihren Werken.

Die offenen Ateliers locken Freunde der zeitgenössischen und Bildenden Kunst nach Potsdam. Galerien, Ateliers und Kunstvereine bieten ein vielfältiges Angebot an Ausstellungen und Projekten zur zeitgenössischen Kunst und laden zur Betrachtung, Bewunderung und Analyse ihrer ausgestellten Werke ein.

Jazz-Genuss im Charme der Baukunst: Der „**Potsdamer Dreiklang**“ ist ein erfolgreiches kulturelles Triple, das Potsdam jedes Jahr im Spätsommer präsentiert: Die Potsdamer Jazztage, die KunstGenussTour und der Tag des offenen Denkmals in der Landeshauptstadt. Außergewöhnliche Orte, mit der besonderen Atmosphäre historischer Gebäude - wie eine ehemalige Reithalle, Werkstätten des Handwerks oder auch repräsentative Wohnräume - verwandeln sich in einmalige Bühnen der Potsdamer Jazztage. Zudem verbinden Galerien, Ateliers und Museen die Vorstellung ihrer Exponate mit dem akustischen Genuss von Swing bis Cool-Jazz. Leidenschaftliche Saxophone, faszinierende Skulpturen und die Wunder der Potsdamer Architektur werden die Besucher vom 8. bis 10. September inspirieren und begeistern.

Die **Potsdamer Winteroper** hat sich in den letzten Jahren zu einem Leuchtturmprojekt für Potsdam und die Region Berlin Brandenburg entwickelt. Die Winteroper 2017 wird gemeinsam von der Kammerakademie Potsdam und dem Hans Otto Theater Potsdam ausgerichtet vom 23. bis 25. November und vom 30. November bis 2. Dezember.

In der **Weihnachtszeit** bietet Potsdam an fünf historischen Orten **Adventsmärkte** an. So wird es romantisch auf dem Krongut Bornstedt, polnisch im Kutschstallensemble am Neuen Markt, böhmisch auf dem Babelsberger Weberplatz, traditionell im Holländischen Viertel und „blau“ in der historischen Innenstadt beim Blauen Lichterglanz.

In einem umfangreichen Veranstaltungskalender auf www.potsdamtourismus.de finden sich alle Konzerte, Festivals, Ausstellungen, Aufführungen und Open-Air-Events sowie die Kontaktdaten der Anbieter und Tourismusexperten.

Kontakt: Potsdam Marketing und Service GmbH | Ulrike Spaak, Pressereferentin
Humboldtstraße 1-2, 14467 Potsdam | Tel.: +49 (0)331 27 55 88 99 | Fax: +49 (0)331 275 58 58
presse@potsdamtourismus.de | www.potsdamtourismus.de | www.potsdam-marketing.de